

# Das Tageblatt

Inhalt: Aus dem Zusammenschluß des Frankenberg-  
Tageblattes (gegr. 1842) und des Hainichener Anzeigers  
(gegr. 1843). Verlagsort: Frankenberg/Sa. Geschäftsstellen:  
Frankenberg, Markt 5/9, Fernruf 345 und 346; Hainichen,  
Oberer Stadtgraben 7/9, Fernruf 815. — Postscheckkonto:  
Leipzig 109500. — Girokonto: Stadtbank Frankenberg 2200.



für Frankenberg  
und Hainichen



Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen  
Bekanntmachungen der Landräte in Flöha und Döbeln  
sowie der Bürgermeister der Städte Frankenberg und  
Hainichen behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält  
die Bekanntmachungen des Finanzamtes in Hainichen. —  
Monatsbezugspreis 2.— RM., zuzüglich Zustellgebühr.

Nr. 211

Donnerstag, 9. September 1943

102. Jahrgang

## Feiger Verrat Badoglios

### Badoglio liefert Italien bedingungslos den Feinden der Achse aus

#### Der totale Krieg verlangt den vollen Einsatz jedes einzelnen

In der Zeit eines schweren Schicksalskampfes um die Zukunft der Nation und die Unversehrtheit des Reiches muß sich jeder Deutsche Rechenschaft über die geistigen und seelischen Werte ablegen, die den Willen zum Durchhalten und die Kraft zur Lebensbejahung bestimmen. Der Deutschland entgegenstehende Krieg ist eine Bewährungsprobe für die Festigkeit des deutschen Charakters. Zur Entschloßung steht dieses Mal das Lebensrecht des ganzen deutschen Volkes und damit das Sein oder Nichtsein des Deutschen Reiches. Dieser Kampf, der sich auf allen Gebieten des Lebens abspielt, verlangt neben einer hohen militärischen Wehrkraft auch eine geistige Bereitschaft jedes Volksgenossen. In entschlossener und verbissener Arbeit tut auch in der Heimat jeder Deutsche seine Pflicht. Es gibt nur ein Ziel, auf das sich alle Willen und Selbstvertrauen des deutschen Volkes richten: der Sieg. Einsatz und Mut des kämpfenden Soldaten an der Front, Kraft und Wille der kämpfenden Volksgenossen in der Heimat müssen eine Einheit bilden, die unzerbrechlich und unüberwindlich ist. Je bewusster und fester diese Tatsache erkannt wird, um so härter wird die seelische Widerstandskraft des gesamten Volkes gegenüber allen Angriffen von außen sein. Nicht Stolz und Beton allein führen zum Sieg, sondern die Kraft der Seele und die Stärke der Herzen sind wesentlich am Erfolg oder Mißerfolg beteiligt. Die innere Einheit und das kämpferische Selbstvertrauen geben uns Gewißheit, jeden noch so schweren Kampf bis zum siegreichen Ende zu bestehen. Der Volksheldentum und die mit ihm verbundenen Plünderkriege, die den Krieg auf Betreiben des Weltjudentums mit den verworrensten Mitteln auch gegen die Zivilbevölkerung führen, wollen die völlige Vernichtung der politisch-kulturellen Existenz Deutschlands und seine dauernde Verflüchtung. Diesen auf Vernichtung ausgerichteten feindlichen Kampfpatrien steht Deutschland gegenüber, das diesen Verratskrieg nicht nur zur Sicherung seiner eigenen Lebensinteressen und für die Zukunft seiner Kinder und Enkelkinder führt, sondern im Dienst einer neuen Ordnung Europas. Die Verantwortung, die unserer Generation von der Geschichte sehr auferlegt ist, ist groß. In kameradschaftlicher Verbundenheit aller Volksgenossen miteinander und einigermäßig für sein Volk erfüllt jeder einzelne die höchste sittliche Pflicht des freien Menschen im Dienst für die Selbstbehauptung des deutschen Volkes. Es gibt kein privates Schicksal. Volksschicksal und persönliches Schicksal sind eins. Wer in das deutsche Volk hineingeboren ist, der untersteht seinen Lebensgeboten. Er kann ihnen nicht ausweichen, wenn er sich nicht selbst aufgeben will. Das deutsche Schicksal ist das Schicksal jedes einzelnen Deutschen, sein Leben ist nichts, wenn es sich nicht im Leben seines Volkes erfüllt, sein Opfer, sein Wille und Mut gehören diesem Volk. Das Schicksal aber ist die Verteidigung der deutschen Ehre, der deutschen Freiheit und der deutschen Kameradschaft. Lebensschicksale werden durch den Glauben an eine Idee und den Mut der Tat entschieden. Glaube, Vertrauen auf eigene Kraft und auf seine Führung, strenge Selbstbehauptung und Aufrichtigkeit sind die seelischen Waffen, die wir einlegen. Hochflüchtige Schwachheit wollen wir mit allen Mitteln ausrotten. Jeder Volksgenosse, der hier Fehler macht, vergeht sich gegen die Sicherheit seines Volkes und damit gegen das Leben seiner Gemeinschaft. Volksgenossen denken sich nichts Böses dabei, wenn sie Gerüchte weitertragen oder vertrauliche Dinge ihres Aufgabenteiles weiterzählen. Aber in diesen Kriegsjahren sind sie genau so Landesverräter wie jeder andere, der im Sold der Feinde steht. „Denken ein jeder, was er für die Ehre des deutschen Namens zu tun habe, um sich gegen sein eigenes Blut und sein Vaterland nicht zu verurteilen. Bedenke, daß du ein Deutscher bist!“

#### Die deutsche Führung war auf diesen Verrat vorbereitet

##### Alle notwendigen Maßnahmen sind getroffen

Der amtliche deutsche Nachrichtenbericht hat heute abend aus dem Hauptquartier des Generals Eisenhower bekanntgegeben, daß die italienische Regierung die bedingungslose Kapitulation der italienischen Streitkräfte angeboten habe. Eisenhower habe die Kapitulation angenommen und Italien einen militärischen Waffenstillstand genehmigt, der von seinem Vertreter und einem französischen Marschall Badoglio unterzeichnet wurde. Der Waffenstillstand sei mit der Unterzeichnung sofort in Kraft getreten.

Inzwischen hat auch Badoglio, nachdem der König und er selbst noch am 8. September jeden solchen Gedanken als Verrücktheit zurückgewiesen hatte, in einer Bekanntgabe im römischen Rundfunk die Kapitulation bestätigt. Er gab zu, Eisenhower um Waffenstillstand ersucht zu haben. Tatsächlich fand die Unterzeichnung schon am 3. September statt. Die italienischen Streitkräfte müßten demgemäß — so erklärte er — jede feindselige Handlung gegen die englisch-amerikanischen Streitkräfte einstellen.

Seit dem verheerenden Anschlag auf den Duce am 25. Juli und dem mit den Engländern und Amerikanern vorbereiteten Putsch zur Beseitigung der bündnislosen faschistischen Regierung war die deutsche Führung auf diesen offenen Verrat der dreizehnten italie-

nischen Regierung vorbereitet, und sie hat daher alle erforderlichen militärischen Maßnahmen getroffen. Der verästelte Verrat gegen die Verteidiger Europas wird am Ende genau so scheitern wie alle ähnlichen Verratsunternehmen.

#### Schon am 3. September unterzeichnet

In einer Sondermeldung der Reuters-Agentur nach Abgabe der Erklärung General Eisenhowers wird gesagt, daß der Waffenstillstand am 3. September bereits unterzeichnet wurde, doch wurde vereinbart, daß er erst in einem Augenblick in Kraft treten würde, der für die Alliierten am günstigsten sei. Dieser Augenblick sei jetzt gekommen.

In einem Bericht über die Verhandlungen, die zum Waffenstillstand führten, erklärt Reuters weiter: „Vor einigen Wochen trat die italienische Regierung an die britische und die amerikanische Regierung mit der Bitte heran, einen Waffenstillstand abzuschließen. Ein Zusammenreffen wurde arrangiert und hat auf neutralem Gebiet stattgefunden.“

Es wurde dem Vertreter der italienischen Regierung sofort verständlich gemacht, daß sie bedingungslos zu kapitulieren hätten. Mit diesem Einverständnis wurden die Vertreter des alliierten Oberkommandos den bedingungslosigen, das Italien die militärischen Bedingungen des Waffenstillstandes mitgeteilt.

## Badoglios Verrat von langer Hand vorbereitet

### Den deutschen Truppen planmäßig in den Rücken gefallen

Berlin, 9. 9. (S.-Funk). Für die Entschlossenheit des Regimes Badoglio zum feigen Verrat an der gemeinamen deutsch-italienischen Kriegsführung gegen die Briten und Amerikaner liegen seit dem Staatsstreich vom 25. Juli so viele Beweise vor, daß die verspätete Bekanntgabe der italienischen Kapitulation bis zu einem der angeführten Kriegsführung gerechnen Zeitpunkt keine Heberhebung mehr bedeuten konnte. Diese Hinterhältigkeit ist nur der Schlußstein eines Gebäudes, das aus Haß gegen das junge Europa und Feindschaft und verräterischer Gewinnung errichtet wurde. Das Regime Badoglio ging von vornherein nicht nur darauf aus, Italien aus dem Krieg herauszubringen, sondern die Entstellung nach Möglichkeit so zu fleuern, daß es mit Truppen, deren es sicher zu sein glaubte, den deutschen Divisionen auf italienischen Boden in den Rücken fallen konnte. So wurden seit Ende Juli in steigendem Maße italienische Einheiten in Oberitalien und besonders im Alpengebiet gegenüber der deutschen Grenze zusammengezogen. Mit diesen Truppen wurden die Höhenstellungen im deutsch-italienischen Grenzgebiet besetzt und durch umfangreiche Schanzarbeiten weiter ausgebaut. Es konnte ferner festgestellt werden, daß die italienischen

Befestigungsanlagen in erheblichem Umfang mit schweren Waffen und Munitionsvorräten ausgestattet wurden. Zur gleichen Zeit führten zahlreiche Panzerkommandos der Alpino- und Bergregimenten Vordringungsarbeiten für die Sprengung von Brücken und Straßen durch. Nach der Räumung Südtiens hätte es die selbstverständliche Pflicht des italienischen Oberkommandos sein müssen, den in Südtalien stehenden italienischen Truppenteilen in großem Umfang Verpfichtungen zuzuführen. Da das nicht geschah, sondern stattdessen mehrere italienische Divisionen nach Oberitalien und insbesondere in das deutsch-italienische Grenzgebiet verlegt wurden, war damit schon der Beweis dafür erbracht, daß das italienische Oberkommando den deutschen Truppen in den Rücken fallen wollte, sobald diese im Kampf mit den amerikanisch-britischen Truppenstruppen fanden.

Da alle diese Vorgänge, zu denen noch zahlreiche andere, wie z. B. die Fälle von Sabotage an den deutschen Nachrichtenverbindungen, feindseliges Verhalten einzelner italienischer Truppenteile gegenüber der deutschen Wehrmacht usw., von der deutschen Führung laufend beobachtet wurden, konnten rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

## Weitere Konzentrationen in der Kriegswirtschaft

### Erweiterte Zuständigkeit für Reichswirtschaftsminister Funk

#### Reichsminister Speer Kriegsproduktionsminister

Die Erfordernisse des Krieges machen eine weitere Zusammenfassung und Vereinheitlichung der Lenkung und Organisation der Kriegswirtschaft notwendig, um die wirtschaftlichen Kräfte des deutschen Volkes noch wirkungsvoller als bisher für die Kriegsführung zum Einsatz zu bringen. Alle Produktionsstätten und alle Arbeitskräfte müssen in Zukunft noch härter und nachhaltiger in einer Steigerung der Rüstungsproduktion herangezogen werden. Um dies zu erreichen, muß die Führung der gesamten deutschen Kriegsproduktion von einer Stelle aus nach einheitlichen Lenkungsverfahren erfolgen.

Nach einem Erlass des Führers vom 2. September 1943 über die Konzentration der Kriegswirtschaft lenkt der Reichsminister für die Bewaffnung und Munition für die Dauer des Krieges die gesamte deutsche Produktion, während der Reichswirtschaftsminister für die allgemeine Wirtschaftspolitik, die Versorgung der Bevölkerung mit Verbrauchsgütern, das Geld- und Kreditwesen und für die Fragen des Außenhandels im Rahmen der Außenhandelspolitik des Reiches und die Finanzierung der Wirtschaft auch für die Produktion zuständig ist. Der Reichswirtschaftsminister erhält auf diesem Gebiet erweiterte Zuständigkeiten.

Um die Durchführung dieser Aufgaben zu gewährleisten, hat der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches als Beauftragter für den Vierjahresplan den Reichswirtschaftsminister Funk in die zentrale Planung berufen. Gleichzeitig hat der Reichsmarschall die Vollmachten des Reichsministers Speer als Generalbevollmächtigter des Vierjahresplans für Rüstungsaufgaben auf die gesamte Kriegsproduktion erweitert. Durch die vom Reichsmarschall angeordnete Errichtung eines Planungsausschusses beim Generalbevollmächtigten für Rüstungsaufgaben und für die Kriegsproduktion werden die verschiedenen Planungsstellen der gewerblichen Kriegswirtschaft vereinheitlicht.

Die Befugnisse des Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches als Beauftragter für den Vierjahresplan bleiben durch diese neue Zuständigkeitsregelung unberührt, ebenso die Zuständigkeit des Reichsministers des Auswärtigen für die Außenhandelspolitik des Reiches und für die Vorbereitung und Führung der außenhandelspolitischen Verhandlungen.

## Der heutige Wehrmachtbericht lag bei Beginn des Druckes noch nicht vor.

#### Italienische faschistische Nationalregierung gebildet

##### Nachruf an das italienische Volk — Der Verrat wird nicht vollendet werden

Von der italienischen Grenze, 9. 9. (S.-Funk). Die italienische faschistische Nationalregierung hat einen Nachruf an das italienische Volk erlassen, der durch Rundfunk verbreitet worden ist. In dem Nachruf heißt es u. a.:

Pietro Badoglio hat seinen Verrat vollendet, derjenige, der als Generaloberst Italiens beim Einbruch der Alliierten in den Krieg verantwortlich war für seine mangelnde militärische Vorbereitung, die jetzt dabei, das Vaterland den Feinden auszuliefern. Der Mann, der durch Jahre hindurch den Duce gefolgt hat und der auf dem Wege über die Niederlage hartnäckig die Macht angestrebt hat, beschließt jetzt, seinen monströsen Plan auszuführen, durch den das Vaterland für immer verflüchtigt werden soll.

Das Vaterland ohne Sicilien, ohne Korbinien, ohne die überseeischen Besitzungen, vorwiegend auch ohne Südtalien, das ist die düstere Aussicht, die sich dem Schicksal des Vaterlandes eröffnet.

Der Verrat wird nicht vollendet werden.

Es hat sich eine italienische faschistische Nationalregierung gebildet, sie arbeitet im Namen Mussolinis.

Die faschistische Nationalregierung wird unerschütterlich jeden Verräter bestrafen, die einzigen wahren Verantwortlichen für unsere Niederlage. Sie wird alle Mittel anwenden, um Italien mit unverletzter Ehre und mit der Möglichkeit eines weiteren Lebens in der Zukunft aus dem Arge herauszuführen.

Es ist zu Ende mit der traurigen Phrase einer sogenannten Freiheit, die aufgezogen wurde durch den Verräter Badoglio, die Soldaten und die Feinde. Das reine Blut der Soldaten und Soldaten, die in den Tagen der Schande ermordet wurden, fällt zurück auf die Köpfe der Verräter, der geringen sowohl wie vor allem der hochgestellten. Zu Ende ist es mit dem Heiligtum in den Faschismus. Zu Ende ist es mit dem Widerstand der alten Männer in einem Italien, welches die Tare der faschistischen Jugend hinaus wird und welches die durch Opfer und harte Arbeit erworbene Ansehens anerkennt wird. Der Nachruf schließt mit einem

#### Appell an die italienischen Soldaten

Soldaten, gehört nicht falschen Befehlen des Verrats, weigert euch dagegen, daß ihr dem Feinde ausliefert werdet, weigert euch dagegen, daß ihr gegen euren deutschen Kameraden kämpfen sollt, alle die, denen es möglich ist, folgen dem Kampf an der Seite der Deutschen fort. Ihr anderen folgen nach Hause gehen, in ihre Dörfer und ihre Städte in Erwartung weiterer Befehle.

#### Die deutschen Maßnahmen in Italien verlaufen planmäßig

Berlin, 9. 9. (S.-Funk). Die deutschen Maßnahmen in Italien, die sofort nach Bekanntwerden der Kapitulation Badoglios einsetzten, verlaufen überall planmäßig. Die italienischen Verbände haben im allgemeinen ohne größere Zwischenfälle die Waffen niedergelegt, soweit sie sich nicht bereit erklärten, unter deutscher Führung weiterzukämpfen. Der feindliche Widerstand wurde rasch gebrochen. Die Lage ist weiter dadurch gekennzeichnet, daß die wichtigsten Verkehrsverbindungen im vollen Umfang frei benutzbar sind.

#### Nach Japan gewappnet

Tokio, 9. 9. (S.-Funk). (Chiangdienst des DWA). Die japanische Regierung gab am Donnerstag nachmittag 14 Uhr japanischer Zeit zur Kapitulation Italiens eine Erklärung, in der es heißt: Die italienische Regierung Badoglio hat sich den Engländern und Amerikanern bedingungslos ergeben. Dies muß als Verrat bezeichnet werden an dem Dreierpakt und an dem Abkommen, wonach keiner der Vertragspartner einen Sonderfrieden schließen würde. Das Ergebnis wird vom japanischen Kaiserreich äußerst bedauert. Die japanische Regierung sah jedoch voraus und hat entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen, so daß dieses Ereignis keinen entscheidenden Einfluß auf die gesamte Kriegslage haben wird.

#### Neuester Janb in Kongo

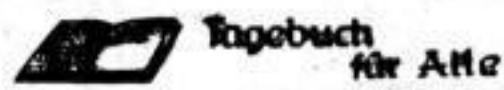
Der Ritterkreuzträger Oberleutnant Köhler, Staffelführer in einem Jagdgeschwader, lehete zwei Tage nach seinem 75. Geburtstag vom Feldflug nicht zurück.

Stabschef der SA, Schepmann hatte dem Reichsleiter Rosenberg einen Besuch ab und sprach mit ihm Fragen der Erziehung und der Schulung der SA.









Frankenberg, 9. September 1943

Sonnen-Aufgang 6,22, Sonnen-Untergang 19,32  
Mond-Aufgang 18,40, Mond-Untergang 1,00

Sendungen heute 20,35 Uhr bis morgen 6,01 Uhr

„Greifen Sie doch bitte in meine Rocktasche...“

Es geht noch an zwei Strikeln, der blasse Soldat mit dem G. K. 2, dem die Handgelenke eines Volkstoten im Osten ein Bein weggerissen hat. Bald wird er eine Waise tragen und dann auch die Strikeln entbehren können.

Die Schwester, die verhaltenen Schrittes neben ihm hergeht und ihn hin und wieder mit ihrem Arm stützt, verheißt keine Gedanken gut. Sie trägt keine Freude, denn weder wiedergegeben ist sie.

Der erste Spaziergang... Bereitwillig macht man dem verwundeten Soldaten Platz. Auch der W. K. 2, dessen Hände die Sammelbüchse hält, will zur Seite weichen, um die Gruppe vorüber zu lassen.

„Und im Weiteren...“ Und im Weiteren sagt der Verwundete zu seiner Begleiterin: „Auch brauchen an der Front haben wir das W. K. 2 nicht vergessen.“

Neue Reise- und Gaststättenkarten

Die bisherigen Reise- und Gaststättenkarten für Brot, Fleisch usw. und die bisherigen Lebensmittelkarten, wie sie z. B. bei den Angehörigen der Wehrmacht ausgestellt sind, werden am 30. September 1943 außer Kraft.

Berufsunteroffiziersnachwuchs nur über die Annahmestelle

Nach einer Mitteilung des Oberkommandos des Heeres werden vom 1. September ab freiwillig für die Unteroffizierslaufbahn nur noch durch die Annahmestelle für Unteroffiziersbewerber des Heeres angenommen.

Streichhölzer und Benzol gehören nicht in die Päckchen und Pakete

Die Reichspost weist darauf hin, daß trotz wiederholter Warnungen immer noch Streichhölzer und Feuerzeuge, die mit Benzol oder einem anderen leicht entzündlichen Stoff gefüllt sind, in Päckchen oder Paketen verschickt werden.

Luftschutz-Ecke

Bei Mauerdurchbrüchen deren Wert sich in diesen tausend Fällen bei der Rettung von im Luftschutzraum vorübergehend eingeschlossener Menschen erweisen hat, muß ein Stein - als Durchbruchausgang - gelockert, aber wieder eingestrichelt werden.

Kriegsversehrte Frontkämpfer übernehmen Parteaufgaben

Vor wenigen Monaten begann auf der Ordenburg-Erdflüsse ein Verhängnis einer größeren Anzahl kriegsversehrter Frontkämpfer, die zur Übernahme als politische Leiter in die verschiedenen Aufgabengebiete der Partei vorgeschickt sind.

Die Unterbringung von Kleidung, Wäsche usw. in Kellerräumen

Im Kellerräumen gegen Luftangriffe zu sichern, ist es nicht nur notwendig, daß die Eigentümer diese Maßnahmen durchzuführen, sondern gleicher Wichtigkeit ist auch die Frage, ob die Hausbesitzer gehalten sind, die Unterbringung in allen verfügbaren Kellerräumen zu dulden oder dabei mitzuwirken.

Im diese Frage eindeutig zu klären, hat auf Veranlassung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe der Reichsbund der Haus- und Grundbesitzervereine an seine Verbände nachstehendes Rundschreiben gerichtet:

„Auf Grund der öffentlichen Aufforderung ist die Bevölkerung im vermehrten Umfange dazu übergegangen, lebenswichtige oder wertvolle Sachen, wie Kleidung, Wäsche und andere Gegenstände, vor den Folgen von Luftangriffen zu sichern.“

„Auf Grund der öffentlichen Aufforderung ist die Bevölkerung im vermehrten Umfange dazu übergegangen, lebenswichtige oder wertvolle Sachen, wie Kleidung, Wäsche und andere Gegenstände, vor den Folgen von Luftangriffen zu sichern.“

„Auf Grund der öffentlichen Aufforderung ist die Bevölkerung im vermehrten Umfange dazu übergegangen, lebenswichtige oder wertvolle Sachen, wie Kleidung, Wäsche und andere Gegenstände, vor den Folgen von Luftangriffen zu sichern.“

Die kleinsten Helfer

Die Kindergruppen der NS-Frauenstaffel. Je früher dem Kind das kameradschaftliche Einwirken bei Spiel und Arbeit zur Selbstständigkeit wird, desto leichter wird es später den Erwachsenen folgen.

„Jede Woche einmal kommen die Kinder zum Heimnachmittag der Kindergruppe. Da geht es oft recht lustig zu. Vielleicht hat die Mutter zu Hause nicht Zeit, weil sie berufstätig ist.“

„Jede Woche einmal kommen die Kinder zum Heimnachmittag der Kindergruppe. Da geht es oft recht lustig zu. Vielleicht hat die Mutter zu Hause nicht Zeit, weil sie berufstätig ist.“

„Jede Woche einmal kommen die Kinder zum Heimnachmittag der Kindergruppe. Da geht es oft recht lustig zu. Vielleicht hat die Mutter zu Hause nicht Zeit, weil sie berufstätig ist.“

„Jede Woche einmal kommen die Kinder zum Heimnachmittag der Kindergruppe. Da geht es oft recht lustig zu. Vielleicht hat die Mutter zu Hause nicht Zeit, weil sie berufstätig ist.“

„Jede Woche einmal kommen die Kinder zum Heimnachmittag der Kindergruppe. Da geht es oft recht lustig zu. Vielleicht hat die Mutter zu Hause nicht Zeit, weil sie berufstätig ist.“

„Jede Woche einmal kommen die Kinder zum Heimnachmittag der Kindergruppe. Da geht es oft recht lustig zu. Vielleicht hat die Mutter zu Hause nicht Zeit, weil sie berufstätig ist.“

„Jede Woche einmal kommen die Kinder zum Heimnachmittag der Kindergruppe. Da geht es oft recht lustig zu. Vielleicht hat die Mutter zu Hause nicht Zeit, weil sie berufstätig ist.“

gedächtesten Weltmacht emporgesührt, die heute die Festung Europas kontrolliert und verteidigt. In Deutschland werde nicht vom Frieden, sondern vom Siege gesprochen.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Die Kriegsversehrten Frontkämpfer, die in ihrer Rolle als politische Leiter in die Parteiarbeit übernommen werden, dankten dem Reichsorganisationsleiter spontan für seine Worte und bewiesen anschließend anschließend durch sportliche Wettkämpfe, daß sie durch die ihnen angefügten Verwundungen in keiner Weise in ihrer Lebenskraft beeinträchtigt sind.

Hainrichen und Umgebung

„Luftschutz ist Landesverteidigung“

Der Wunsch von Brandbomben kann in Luftschutzräumen überhört werden, Brandbomben müssen aber keineswegs bekämpft werden.

„Der Tag der Wehrertüchtigung“

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Die Jugend des Bannes Döbeln bekennt sich zum deutschen Soldatenstum.

Seit Wochen waren die Jungen des Bannes Döbeln trotz der Überbürdung vieler Führer zur Wehrmacht mit den Vorbereitungen des „Tages der Wehrertüchtigung“ beschäftigt, der in dieser Art zum ersten Male durchgeführt, ein klares Zeugnis vom Geist der Wehrfähigkeit und dem Leistungsstand unserer Jungen auf dem Gebiete der Wehrertüchtigung ablegen sollte.

Gau Sachsen und Grenzgebiete

Sächsischer Ritterkreuzträger Stod

Der Führer verlieh dem Ritterkreuz des Ehrenkreuzes an Leutnant Hans-Christoph Stod, Jagdführer in einer Sturmgewehrabteilung, Leutnant Hans-Christoph Stod, am 21. 11. 1943 als Sohn des Vaters Daniel Stod in Lieblich (Kr. Pössa) geboren, hat nicht nur in der Wehrmacht, sondern auch in der NSDAP hervorragende Leistungen erbracht.

„Goldig. Das Äußerste leistete erst der Ehemalige Hauptmann Hans-Christoph August Begeer und Wilhelmine geb. Heisele. Der seit 1887 in Goldig ansässige Jubelbräutigam, der aus Geringverdiensten herbeigekommen ist und im 92. Lebensjahr steht, ist trotz seinem hohen Alter noch verhältnismäßig rüstig, ebenso seine 89-jährige Lebenspartnerin Marie geb. Heisele, die aus Goldig bei Pössa stammt.“

„Hansen. E. H. Die 10. Strafkammer des Landgerichts Plauen verurteilte einen Hausbesitzer aus Goldig, der einen Heuboden während der Schornsteinreinigung mit Schrot unvorsichtigerweise geschossen hatte, wegen Wilderei zu sechs Monaten Gefängnis.“

„Mühl. Von der Sonderkommission in Döbeln wurde dieser Tage ein 12-jähriger Junge angehalten, der, etwas schwach, aber sich nicht mehr zeigen konnte, als daß er krank sei. Da von ihm nicht herausgefunden werden konnte, wo er her sei, wurde er einwillig in Döbeln untergebracht. Über den Jungen etwas mehr, möge dies unersichtlich bekanntgeben.“

Unterbesetzte Wohnungen melden!

Die nächsten Bestimmungen hierzu bitten wir unsere Leser der amtlichen Bekanntmachung des Landrats im vorliegenden Tageblatt zu entnehmen.

Der Hundstun am Freitag

- 12.35-12.45: Der Bericht zur Lage
15.30-16: Jüdische Volksschule: Paul Jahn, Joseph Haas, Werner Haas
16-17: Franz Schoner Operettenabend: Gappé, Strauß, Mühlbacher
17.15-18.30: Unterhaltungsmusik der Gegenwart
18.30-19: Der Jüdische
19.15-19.30: Frontberichte
19.30-19.45: Goldschmidt, Märche
19.45-20: Dr. Goebbels-Wort: „Von den nationalen Pflichten im Kriege“
20.20-22: Operette von Franz Lehár: „Wo die Lerche singt“

Deutschlandstunde

- 15.30-15.55: Volkstümliche Melodien
17.15-18.30: Etonische Musik von Tittersdorf, Reimold und Gombrow
20.15-21: Kammermusik von Schubert und César Franck mit dem Sächsischen Streichorchester
21-22: Musikgeschichtliche Hörspiele von Heinrich Fuchs: Fußball in Berliner Opernhaus

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten.
Gesamtpreis und Postpreis: 1,20 Mark.
Abbestellen bei: G. O. Heßberg in Frankenberg, Gornitz.
Anzeigenpreis: 1,20 Mark.
Verleger: G. O. Heßberg in Frankenberg, Gornitz.
Druck: G. O. Heßberg in Frankenberg, Gornitz.



# Kultur und Unterhaltung

## Kunst u. Wissenschaft

### Der Lebensabend von Friedrich Gottlob Keller

**Das Nachleben eines hochverehrten Künstlers**

Der 8. September ist der Todestag des Mannes, dem es vor 100 Jahren gelang, die Herstellung des Papiers aus geschliffenem Holze zu erfinden, der Todestag des hainichener Webergehilfen Friedrich Gottlob Keller. Man hat heute überall in deutschen Landen das hundertjährige Jubiläum dieser Erfindung in der Presse behandelt und dabei vielfach auch Angaben aus Kellers Lebenslauf gebracht, leider sind darunter auch falsche geraten. So wird in einigen Zeitungsartikeln immer und immer wieder behauptet, daß Keller verblüht in Armut und Not gestorben sei und von seiner Erfindung praktisch einen Gewinn niemals gehabt habe. Diese Darstellung ist jedoch falsch. Die zahlreichen Hochschuleren und die Papierfabriken, die Kellers Erfindung praktisch verwerteten, haben den Erfinder in den letzten Jahren seines Lebens vielfach unterstützt und besonders hat es die Direktor der Wuppertaler Papierfabrik Heinrich Voeller angeleitet, dem Erfinder einen angemessenen Lebensabend zu gestalten. Er ist es gewesen, der Keller in den Stand setzte, sich in Krippen ein bequemes Häuschen zu erwerben, in dem er eine Wohnstube errichtete für seine neuen Erfindungen einrichtete und in dem er auch am 8. September 1895 gestorben ist. Es hat ihn auch am Ende seines Lebens nicht an Gehren aller Art gefehlt. Seine Vaterstadt Hainichen ernannte ihn zum Ehrenbürger und der Gewerbeverein zum Ehrenmitglied. Als man ihn auf dem Friedhofe in Krippen zur letzten Ruhe trug, schmückten seinen Sarg unter vielen anderen Gaben der Liebe zwei leuchtendste Palmenzweige, die die Stadt Hainichen ihrem Ehrenbürger und der Gewerbeverein seinem Ehrenmitglied geschenkt hatten. Auf Anregung des Gewerbevereins hat man dem Erfinder des Holzschliffes nach seinem Tode in Hainichen ein geschmackvolles Brunnenbassin errichtet, das am 18. Oktober 1908 enthüllt werden konnte. Nebenfalls hat Keller als Urheber gehabt, in den letzten Jahren seines Lebens verblüht zu sein und aber Armut und Not zu leiden. R. S.

Als Feldpostausgaben der „Deutschen Reihe“ des Eugen Diederichs-Berlags sind Anton Daxners amuzante fränkische Geschichten „Sieben Spiegel der Liebe“ und Hermann Stahls Novelle „Der Käufer“ erschienen.

Komponist Franz Czerny gestorben. Im 68. Lebensjahr verstarb der bekannte Volksmusiker und Komponist Franz Czerny, der in seiner Musikschule ungeschätzte Schüler musikalisch ausgebildet hat. Es ist interessant, daß Czernys fünf Söhne ebenfalls Musiker geworden sind. Einer ist Konzertmeister der Philharmonie, der zweite wirkt beim Rundfunk, der dritte ist Klavierlehrer, der vierte ist Mitglied der Dresdener Philharmonie und der fünfte ist Musikprofessor. Der Verstorbene ist Verfasser einiger Operetten, Opern und Kirchenmusikstücke.

Theaterbeginn in Hamburg: Mitte Oktober. Wie Kulturjournalist Dr. Weder anläßlich einer Sitzung, in der die hainichener Theaterleiter ihre Spielpläne darlegten, mitteilen konnte, ist der allgemeine Theaterbeginn in Hamburg für Mitte Oktober vorgesehen. Die Theater werden zunächst in das Thalia-Theater und, für besondere Aufführungen, in andere Häuser überföhren, aber das Thalia-Theater wird auch in eigenen Sälen spielen. Dagegen wird eine neu zu errichtende Kammertheaterbühne täglich von Künstlern des Thalia-Theaters bespielt werden. Das klassische Schauspielhaus wird seine Pforten am 9. Oktober öffnen. Die hainichener Bühnen werden den vorgelegten Spielplänen unversändert durchführen. Bis zum Spielbeginn sind die hainichener Künstler in den hainichener Bühnen mit großer Fertigkeit und heller Begeisterung beschäftigt worden sind.

### Film-Ecke

„Die Heimat Anton Bruckners“ ist der Titel eines Naturfilms der Prop-Film, für den in Ring und Steier mit den Aufnahmen begonnen wurde. Der Film wird von Edmund Smitts gefaltet. Dem Bildgeschehen liegt die vierte Symphonie in Es-Dur von Anton Bruckner, die „Symphonie des deutschen Waldes“, zugrunde.

„Mutter und Kind“ im Film. Die Kulturfilmabteilung der Prop-Film dreht einen K.B.B.-Jubiläumsfilm zum zehnjährigen Bestehen der Organisation „Mutter und Kind“. Der Film wird von Günther Rulmeyer gefaltet, für die Bilder zeichnet Erich Schnabel verantwortlich.

### Rundfunk

Was dem Schaffen von Carl Drif bringt der Deutschlandfunk eine Darbietung am 17. September. Ausschnitt aus „Garnina durana“, ein kleines Konzert nach Lautenlöcher aus dem 16. Jahrhundert, Chöre und Violine aus „Orpheus“ bilden das Programm. Erich Wedermann spielt Schumanns Klavierkonzert A-moll im Deutschlandfunk am 17. 9.

## Die Abenteuer des Herrn von Barabas

Roman von Hugo W. Kreis

Copyright by Verlag Rauer & Strich, Romanbuchverlag, München 1942

7  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

„Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“  
 „Nacht und Nebel!“

## Kleiner Kulturspiegel

Chromebälle für von de Erde. Dem über die Grenzen Belgiens hinaus bekannten Meister der Technik und angesehnen Kunst, Prof. van de Erde, wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste zu seinem 80. Geburtstag die Chromebälle der Stadt Brüssel überreicht. Er ist der Schöpfer der neuen Architektur in den belgischen Provinzen. Die Veranschaulichung des Bauwerksbildes durch eine Inn- und geschnittenen eingelebten Bauplan ist liegt ihm vor allem am Herzen, weshalb er innerhalb und außerhalb Belgiens benannt wird.

## Aus Hainichen und Umgebung

### Wmtl. Bekanntmachung.

#### Unterbelegte Wohnungen

Sind vom 1. Oktober bis zum 20. September dem Bürgermeister auf einem Vorbezug (der bei ihm erhältlich ist) zu melden, soweit dies nicht bereits geschehen ist. Unterbelegt ist eine Wohnung, in der die Zahl der Bewohner um mehr als eins kleiner ist als die Zahl der Räume. Dabei zählen Räume mit weniger als 10 qm Fläche, Küche, Badestube und dergl. und zur Ausübung eines Berufs benutzte Räume nicht mit (jedoch Wohnküchen von über 16 qm und Bodenheizung). Als Benutzer gelten auch Hausgehilfen u. dgl. sowie Untermieter, soweit sie keine eigene Wohnung haben oder ihres Berufes wegen daneben die Untermietwohnung benötigen. Sind mehrere Kinder unter 10 Jahren vorhanden, so zählen je zwei davon als eine Person. Unberufene Familienangehörige zählen mit (ebenso nach auswärts Dienstverpflichtete u. dergl.), ebenso einquartierte Bombengeschädigte und Evakuierte. Personen, die sich nur gelegentlich in der Wohnung aufhalten, zählen nicht mit. Wohnungen, die nur aus 2 Räumen und Küche bestehen, kommen nicht als unterbelegt in Frage.

#### Einzelpersonen müssen jetzt nochmals die Meldung machen, wenn die Wohnung auch jetzt noch unterbelegt ist.

Werdn Wohnungen, die jetzt nicht unterbelegt sind, später unterbelegt (durch Wegzug u. dergl. z. B. Auszug Bombengeschädigter), so ist dies binnen einer Woche nach Bekanntwerden dem Bürgermeister zu melden.

#### Zur Bekanntmachung über Erfassung von Wohnraum vom 24. 5. 1943 wird ergänzend bemerkt:

Bei Wohnungsart ist die Wohnung eine Woche nach dem Urteil zu melden. Die Erfassung einer gemeldeten Wohnung wird dem Hauseigentümer beim Mieter mitgeteilt. Dem Vermieter werden 3 begünstigte Wohnungsludende zur Auswahl genannt, wenn kein bevorzugtster Wohnungsludender vorhanden ist. Eine Kriegshinterbliebenenfamilie gehört dann zu den Bevorzugten, wenn mehr als zwei Angehörige geflohen sind.

In jedem Falle ist die maßgebende Berechnung im Rathaus oder Gemeindeamt zwecks näherer Unterrichtung einzusehen.

Hainichen, 7. Sept. 1943. Der Rat der Stadt Hainichen

## Deutsche Jungen des Jahrganges 1926 und jünger!

Sie treten Ihr unter die ruhmbedeuten Fahnen der deutschen Armee, um als tapfere Soldaten Kämpfe für die Freiheit Deutschlands einzutreten. Die tüchtigsten unter Euch, die in diesem Kampf Führer und Vorbild sein können, werden ohne Rücksicht auf Herkunft und Schulbildung Offizier oder Unteroffizier werden. Erteilt Euch freiwillig in die Reihen des ruhmreichen deutschen Heeres, das als Hauptträger des Kampfes unter dem persönlichen Oberbefehl des Führers steht. Über die Offizier- und Unteroffiziersausbildungen des Heeres erteilt Auskunft: **Rachwalschkyoffizier Chemnitz II, Chemnitz, Planitzstr. 101, Reichsbad-Kaserne.** Sprechstunden: Montag und Freitag 9 - 12 und 14 - 17 Uhr. Der Kommandeur des Betreuungstruppenteils.

## Heilpraktiker Zetzsche

ab 13. September 1943 Sprechstunde.

## Welt-Theater

Heute 17.30 und 19.45 Uhr zum letzten Male:  
**Der Mustergatte**  
 Für Jugendliebe nicht erlaubt.  
 Freitag bis Montag  
**„Sommerliebe“**  
 mit  
 Winnie Markus, O. W. Fischer.  
 Für Jugendliebe nicht erlaubt.

## Mitteilungen d. NSDAP.

Ortsgruppe Frankenberg.  
 1. Marine-Schar II/181.  
 Heute Donnerstag, den 9. 9. 1943, hielt die gesamte Schar in Uniform zur 20. Annahme 19.30 am 181.  
 2. Flieger-Gefolgsh. V/181.  
 Die gesamte Gefolgsh. hielt heute abends 20 Uhr an der Mitterstraße zum Pflichtdienst. Ederzeitung ist mitzubringen. Der Gefolgsh.

## Hier spricht die DAF.

Ortsleitung Frankenberg  
 Arbeitspaar u. Kenner d. 20.3. Sonntagabend, den 11. September, 4 Uhr nachm. Versammlung in der „Riaufe“. Vollständiges Erscheinen wird erwartet.

## Eigenheim-Schau

in Frankenberg/Sa.  
 Sonntagabend, den 11. September, von 14-18 Uhr,  
 Montag, den 12. September, von 10-18 Uhr  
 im „Hotel Ros“, am Markt.  
 Eintritt frei! Kostenlose Beratung über feuerbegünstigtes Bausparen und Eigenheim-Bau nach dem Arlege. Zwischenfinanzierung in geeigneten Fällen bei 25 Proz. Eigenkapital möglich. Über verbindlich ist, verlangen kostenlose Aufklärungsschrift von der Bauparkasse Deutsche Bau-Gemeinschaft e.V., Leipzig C I, Georgring 8 b. Bleibe bei G. G. Köhberg.

## Freitag ab 9 Uhr

### frisches Rohfleisch

Arno Mai, Frankenberg, Bergstr. 7.

### Patentschlüssel mit Ring verloren.

Abzugeben in der Polizeiwache Frankenberg.

### Bäckerlehrling

findet für Ostern 1944 gute Verhältnisse. Bäcker und Konditor Gerhard Heydt, Frankenberg.

Feldpostbriefe b. C. G. Reuberz

### Wir wurden heute getraut

## Richard Prauss

## Anneliese Prauss

geb. Helfricht

Birzdorf i. Schl. Frankenberg (s. Zt. auf Urlaub)

## Geb. 18. 7. 12

Noch unfaßbar für uns alle, erlebten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein mir unvergesslicher, horrenaguter, treuer Gatte, der innigstgeliebte Vati meines Liebes Wolfgang, mein lieber, guter Sohn, lieber Bruder, Schwager und Onkel, Unteroffizier

## Hans Schlaw

Inhaber d. EK 2 u. d. Ostmedaille bei den Abwehrkämpfen im Osten infolge einer schweren Verwundung in einem Lazarett verstorben ist.

In tiefem Schmerz

Lotte Schlaw geb. Dienstbier und Sohn Wolfgang

Wilhelm Schlaw als Vater

Anna verw. Dienstbier als Schwiegermutter

Familie Kurt Schlaw

Utfa. Willy Schlaw (s. Zt. im Felde) und Familie

Gefr. Walter Dienstbier (s. Zt. im Heere) und Frau sowie alle Anverwandten.

Chemnitz (Olausstraße 96, II), Frankenberg, Zwickau und im Felde.

## 21. 8. 1910

## 18. 8. 1943

Unser Heber, treuergeleiteter Vater, der Gefratte

## Oskar Kurt Kohlmann

ist in den schweren Kämpfen im Osten gefallen.

In tiefem Schmerz

Edeltraud und Wolfgang Kohlmann.

Frankenberg, 8. 9. 1943.

## Für sein geliebtes Vaterland

lebte, kämpfte und starb der

## Leutnant und Kompanieführer

## Erich Hirth

(Y 21. 2. 1921 A 22. 7. 1943)

Marianne Hirth geb. Bauer

Max Hirth

Willy Bauer

Geschwister und Verwandte.

Gorsau, im September 1943.

## Zwei immerwährende Minder ruhen für immer!

Unsere liebe Mutter, Groß-, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Amalie Auguste verw. Wagner

geb. Sacher

ist im Alter von 86 Jahren in die Ewigkeit eingegangen.

In stiller Trauer

Richard Wagner u. Frau geb. Buff

Bruno Hunger u. Frau geb. Wagner

Sonnenhof, den 9. 9. 1943.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen erfolgt am Sonntagabend, dem 11. Septbr., 12.30 Uhr von der Friedhofhalle aus.

## Germania-Lichtspiele

Hainichen.

Freitag bis Mittwoch

## „Maske in Blau“

Darsteller:

Clara Tabody, Wolf Albach-Retty

Hans Moser, Rieh. Romanowsky.

Ein Film v. zauberhafter Beschwingtheit, voll Spannung, Temperament und hirnverleibender Musik!

Beg. Sonntagabend 17.45 u. 20 Uhr, Sonntag 15.30, 17.45 u. 20 Uhr.

Für Jugendliebe nicht erlaubt!

Sonntag 13 Uhr Kindervorstellung „Der Edelweißkönig“.

## 4-6-Zimmerwohnung

in Hainichen, Frankenberg od. Umgebung baldigst gesucht. Angebote unter W 468 an den Tageblatt-Verlag Frankenberg.

## Guterhalt. Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Angeb. u. A 211 an den Tagebl.-Verlag Hainichen.

Bettstelle mit Matr. 60 RM.

Pfellerpiegel 40 RM.

2 Bilder 10 RM.

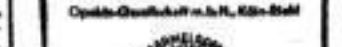
zu verkaufen. Schlegel Str. 30.

## 2-3 Gänge

zur Nacht kauft Oskar Kluge, Hainichen, Welfstraße 4.

## Die Zwetschenzeit

bielndes Gelingen, die Winterzeit zu ergötzen. Gediegenen Zwetschen lassen sich Opakta ganz vorzügliche und aromatische Marmeladen bereiten. Die Zubereitung erfolgt nach dem Opakta-Einheitsrezept, das auf jeder Opakta-Fahndose aufgedruckt ist. Seine genaue Einhaltung gibt Gewähr für Haltbarkeit u. Gelingen der Marmelade. Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich



Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich

Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich

Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich

Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich

Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich

Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich

Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich

Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich

Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich

Opakta-Gesellschaft in H. N. Köln-Deich